

Unsere Banner feiern Comeback

Recyceln statt wegwerfen und dabei andere unterstützen. Die Stadtwerke Schwedt haben ihre ausgedienten Werbebanner den Uckermärkischen Werkstätten Schwedt überlassen. Aus dem hochwertigen Mesh-Material entstehen nun praktische Laubsäcke.

„Wir fanden es einfach zu schade, die Banner zu entsorgen“, sagt Jana Jähne, Unternehmenssprecherin der Stadtwerke Schwedt. Da kam die Idee des Upcyclings. So erhalten die Werbetreibenden nicht nur eine zweite Nutzung.

Nachhaltig und sozial

Die hippen Recycling-Produkte sind zudem ökologisch, nachhaltig und sozial. Denn sie werden von Menschen mit Behinderung handgefertigt und sind echte Unikate.

„Wir haben uns sehr über die Anfrage der Stadtwerke gefreut, ob wir Interesse an etwa 100 aussortierten Stoffbannern haben und eine Idee hätten, was man damit machen könnte“, erzählt Grit Franke, Betriebsstättenleiterin der Uckermärkischen Werkstätten in Schwedt. „Wir

haben schon einmal aus alten Markisen Laubsäcke genäht. Es ist viel zu schade, solch ein hochwertiges Material wegzuerwerfen. In unseren Werkstätten achten wir auf Qualität und Tätigkeiten mit Sinn, für eine Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben.“ Die gemeinnützige Gesellschaft betreibt in der Uckermark unter dem Dach der AWO insgesamt sieben Betriebsstätten, in denen 483 Menschen mit Behinderung je nach Interessen, Fähig- und Fer-



Eines der früheren Werbebanner zum Glasfaserausbau, das nun den Uckermärkischen Werkstätten in Schwedt als Grundmaterial dient.

tigkeiten ein vielfältiges Angebot an Berufsbildungs- und Arbeitsplätzen finden. In Schwedt sind in der Berliner Str. 121 unter anderem eine Elektromontage, eine Polstererei, eine Druckerei, mehrere Montagebereiche und auch die Änderungsschneiderei zu Hause.

Ein Dutzend Nähmaschinen, ein riesiger Schneidertisch sowie sämtliches Nähzubehör in der Abteilung lassen jedes Näherherz höher schlagen. Eine Schneiderin leitet hier sieben Beschäftigte an. Neben dem

Früher Glasfaser-Banner, jetzt Gartensack: Betriebsstättenleiterin Grit Franke zeigt das fertige Recycling-Produkt.

Fotos(2): SPREE-PR/Friedel

Ausbessern von Kleidungsstücken und Nähen von Gardinen, werden nun auch die Laubsäcke in drei verschiedenen Größen gefertigt. Aus alt wird neu – das ist Nachhaltigkeit! Zunächst werden aus den 3 mal 1,50 Meter großen Bannern die Stoffteile so zugeschnitten, dass die Ösen, mit denen die Werbebanner an Fassaden und Stellwänden einst befestigt waren, den oberen Rand der Laubsäcke bilden und ihn somit verstärken. Für die Nähte und Tragehenkel wird spezielles reißfestes Garn verwendet. „Der Bannerstoff aus luftdurchlässigem Gittergewebe eignet sich hervorragend zur Weiterverarbeitung und ist besonders robust“, weiß Grit Franke. „Die ersten Laubsäcke sind schon fertig.“ Sie sind selbststehend und ein

In unseren Werkstätten achten wir auf Qualität und Tätigkeiten mit Sinn.

Grit Franke, Betriebsstättenleiterin

bunter Hingucker. Schließlich tragen sie weiter Fragmente der Werbetreibenden der Stadtwerke Schwedt. Sie sind besonders geeignet zum Sammeln und Transport von Laub- und Gartenresten. Neben Privatleuten zeigen bereits Gärtner und Landschaftsbauer Interesse. Die Nachfrage sei gut.

➔ **Interesse?** Die praktischen Laubsäcke werden ab 7 Euro im Werkstattladen in der Berliner Str. 121 wochentags von 8–15 Uhr verkauft.

Einfach mal vorbeischaun!

EDITORIAL

Wir rücken alle näher zusammen



Foto: SPREE-PR/Arbeit

Liebe Leserinnen und Leser, vor gut drei Jahren starteten wir mit dem Großprojekt Glasfaserausbau. Im Interims-Domizil Steinstraße fanden etliche neue Kollegen Platz. Nun sind die meisten in den neuen Anbau unseres Firmensitzes am Heinersdorfer Damm eingezogen. Die Stadtwerker rücken also wieder näher zusammen. Dieses „Zusammenrücken“ ist es auch, was Schwedt aktuell braucht. Es gibt viele Unsicherheiten, was die Zukunft der Stadt betrifft, ihren Weg zu einem nachhaltigen Energiewandel. Aber da, wo wir Einfluss nehmen können, werden wir aktiv. Unsere Kunden nutzen schon jetzt Energieeinsparpotenziale zu Hause, Unternehmen entwickeln Konzepte für die Zukunft. Auch wir tun unser Möglichstes: Mit der Einrichtung einer neuen, modernen Netzleitwarte, der Stärkung unseres Heizwerkes und der Überprüfung existierender Notfallpläne. Jeder Schritt zählt – am meisten jene aufeinander zu.

Ihr Dirk Sasson,
Geschäftsführer des
Unternehmensverbundes
Stadtwerke Schwedt

UMSCHAU-TIPP: Achtsam morden

Björn Diemel ist Anwalt für Strafrecht und hat ein Problem: Seine Frau hat ihm ein Achtsamkeitsseminar aufgenötigt. Während der anfängliche Skeptiker das dort Gelernte in ein achtsames Wochenende mit seiner dreijährigen Tochter investiert, bringt er versehentlich seinen wichtigsten Mandanten um – den Mafiaboss Dragan Sergowicz. Was nun? Im Laufe der weiteren Entwicklung übernehmen Dragans Handlanger unter – stets „achtsamer“ – Anleitung des Anwalts Diemel einen Kindergarten, statt ein Edelbordell zu gründen...



Foto: abs/Üdo Krause

Unter der Regie von Jörg Steinberg und in schwarzen Humor gewandelt, zelebriert die Kriminalkomödie nach dem Bestseller von Karsten Dusse den Achtsamkeits-Hype der etwas anderen Art. Tickets und alle Vorstellungstermine unter theater-schwedt.de.

➔ **Für die Vorstellung am 29. Oktober 2022** um 19:30 Uhr im intimen theater verlosen wir 1 x 2 Freikarten. Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Achtsam“ an: umschawschwedt@spree-pr.com. **Viel Glück!**



In dieser Zeitung

Bunter Kranich

Drei Fragen an die Jury.

Seite 3

Entdeckertour

Filmprojekt macht Lust auf Schwedt.

Seite 4/5

Halbjahres-Bilanz

StroamCamp ist Renner!

Seite 5